



Tätigkeitsbericht der Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Stormarn

Zeitraum: September 2021 bis September 2022

Kreis Stormarn
Gleichstellungsbeauftragte
Dr. Sophie Olbrich
Mommsenstraße 13
23843 Bad Oldesloe



Vorwort

Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist eine wichtige Zielgröße, da sie unsere Gesellschaft durch Gerechtigkeit stabilisiert. Gleichstellungsarbeit umfasst ganz unterschiedliche Maßnahmen, je nach Themenfeld und Zusammenhang.

Die aktuelle Gleichstellungsstrategie des Bundes umfasst drei zentrale Fragen:

- Wie schaffen wir es, dass Frauen und Männer im Lebensverlauf gleichermaßen gut von ihrem Einkommen leben, sich beruflich entwickeln und Fürsorgeaufgaben wahrnehmen können?
- Wie schaffen wir es, dass Frauen und Männer gleichermaßen an der Gestaltung der Zukunft unseres Landes in Wirtschaft, Politik, Kultur und Wissenschaft beteiligt sind?
- Wie kann die Bundesregierung Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern in allen Politikbereichen herstellen?“ (BMFSFJ 2020)

Auch wir im Kreis Stormarn können diese drei zentralen Themen auf unsere kommunale Ebene transportieren und diese Strategie unterstützen.

In diesem Sinne bedanke ich mich bei der Politik und der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr.

(Dr. Sophie Olbrich)

Gleichstellungsbeauftragte, Kreis Stormarn



Inhalt

1. Arbeitsfelder in der Kreisverwaltung	4
Frauenförderplan.....	4
Veranstaltungen	4
Teilnahme an den Selbstverwaltungs- und Fachplanungsgruppen	5
2. Gleichstellungsthemen im Kreis Stormarn.....	5
Genderdatenreport.....	5
Frauen in der Kommunalpolitik	6
Öffentlicher Personennahverkehr und Mobilitätsgerechtigkeit	6
2.1. Netzwerkarbeit	6
Schlussbemerkung	8



1. Arbeitsfelder in der Kreisverwaltung

In den vergangenen Berichten habe ich schon wiederholt dargelegt, inwieweit ich in die Personalprozesse der Kreisverwaltung eingebunden werden. Diese Personalarbeit nimmt einen erheblichen Teil meiner Arbeitszeit in Anspruch, allerdings kann ich aus Datenschutzgründen nicht näher auf Einzelheiten eingehen. Um mich nicht zu wiederholen, lege ich an dieser Stelle dar, in welchen Bereichen der Kreisverwaltung ich im Berichtszeitraum u.a. aktiv war:

- Strukturelle und verwaltungsorganisatorische Gremien (u.a. zum Thema Personal, Arbeitskreis Gesundheit, Projekt-Team 2030, Bewertungskommission, Beschwerdestelle, betriebliche Kommission, Raumgruppe, Digitalisierung etc.)
- Teilnahme an der Erstellung von Dienstvereinbarung
- Personal- und Einstellungsverfahren
- Beratungsperson (u.a. Girlsday/Boysday/Zukunftstag)
- Ablauf der Organisation und Mitbestimmungsprozesse

Frauenförderplan

Nach dem GstG § 11 muss alle vier Jahre ein Frauenförderplan erstellt werden, die Gleichstellungsbeauftragte ist dabei beratend tätig. Der Plan liegt allein in der Verantwortung der Dienststelle. Der aktuelle Plan ist von 2017, deswegen weise ich darauf hin, dass dieser aktualisiert werden muss.¹

Veranstaltungen

In meiner Funktion biete ich, alleine oder in Kooperationen, interne Veranstaltungen für Verwaltungsmitarbeitenden an. Im Tätigkeitszeitraum dieses Berichtes war das zum Thema „Rechtssicherer Umgang der Verwaltung mit Reichsbürgern“ sowie, wegen hohem Interesse, ein Folgeseminar mit einer externen Referentin digital und in Kooperation mit den Gleichstellungsbeauftragten der Städte Bargteheide und Ahrensburg.

Im vergangenen Jahr habe ich ein internes Netzwerk für Frauen in Führung in der Kreisverwaltung gegründet, welches sich regelmäßig austauscht und auch in diesem

¹ Nach dem GstG §11 (8) dürfen, nach Ablauf der Übergangsfrist (§26 GstG) in Bereich, in den Frauen unterrepräsentiert sind, keine Einstellungen und Beförderungen vorgenommen werden, sofern der Frauenförderplan fehlt.



Jahr im September eine Fortbildung haben wird zum Thema Diversität in Teams mit einem externen Referenten.

Auch bei arbeitsschutzrechtlichen Themen oder dem Thema sexualisierter Gewalt am Arbeitsplatz bin ich Ansprechperson für Kolleg: innen.

Darüber hinaus berate ich Kolleg:innen hinsichtlich Vereinbarkeit, Entlastung und anderen gleichstellungsrelevanten Themen und stelle Informationsmaterial zur Verfügung bzw. verweise auf einschlägige Beratungsstellen im Kreis Stormarn.

Teilnahme an den Selbstverwaltungs- und Fachplanungsgruppen

Als Teilnehmerin versuche ich regelmäßig in unterschiedlichen Ausschüssen und am Kreistag teilzunehmen, je nach zeitlicher Möglichkeit und thematischen Schwerpunkten. Darüber hinaus bin ich Mitglied im AK Kinder- und Jugendchancen, der leider lange nicht mehr getagt hat.

2. Gleichstellungsthemen im Kreis Stormarn

An dieser Stelle stelle ich einige Themen vor, die im Zeitraum dieses Tätigkeitsberichtes in meiner Gleichstellungsarbeit aktuell waren.

Genderdatenreport

Die Frage danach, ob sich im Kreis Stormarn hat in der Geschlechtergleichstellung verändert hat und Kenntnis über Fortschritte und Defizite können wir nur erkennen, wenn uns auch entsprechende Daten vorliegen. Wenn es um Frauen geht, gibt es häufig einen sogenannten Gender-Daten Gap, das heißt, entweder fehlen geschlechtsspezifische Daten oder sie werden nicht nach Geschlechtern getrennt ausgewertet und wir orientieren uns an der Gesamtheit als Norm.

Für uns im Kreis Stormarn kommt die Schwierigkeit dazu, geschlechtsspezifische Daten auf kommunaler Ebene zu bekommen.

Nicht nur die EU-Charta Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf kommunaler und regionaler Ebene, auch in der Istanbul-Konvention (Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt) fordert die regelmäßige Berichterstattung und ein Monitoring.

Aus diesem Grund habe ich in diesem Jahr einen Genderdatenbericht erstellt, der eine Basisdaten für die Themenbereiche aufzeigt: Arbeit, Partnerschaftliche Gewalt, Politische Partizipation, Bildung, Gesundheit, Einkommen, Mobilität und Verkehr sowie Armut. Das sind geläufige Dimensionen der Sozialberichterstattung wobei insbesondere Daten aufgezeigt werden, die eine gleichstellungsrechtliche Relevanz für den Kreis aufzeigen können und, die auf Kreisebene überhaupt zugänglich sind.



Die Fortschreibung so eines Berichtes in einem regelmäßigen Turnus wäre sinnvoll, sowohl für die Politik, als auch für die Verwaltung.

Frauen in der Kommunalpolitik

Wir benötigen mehr Frauen in der Kommunalpolitik. Zusammen mit drei anderen hauptamtlichen kommunalen Gleichstellungsbeauftragten aus Stormarn wurde 2020 ein wirklich nachhaltendes Buch mit dem Titel „Die Gestalterinnen“ mit Interviews von aktiven Kommunalpolitikerinnen aus dem Kreis Stormarn herausgegeben². Dieses Buch hat gezeigt, wie wichtig die Sichtbarkeit der Kommunalpolitikerinnen ist und mit welchen Themen sie sich hinsichtlich ihres Ehrenamtes auseinandersetzen.

2020 musste die Veranstaltung zur Buchveröffentlichung aufgrund von Corona abgesagt werden.

Am 30.8.2022 findet nun im KUB in Bad Oldesloe ein **Kommunalpolitischer Abend für Frauen** im Kreis Stormarn statt, die „Gestalterinnen“ des Buches sind eingeladen, sowie alle Kommunalpolitikerinnen oder sich für Kommunalpolitik interessierende Frauen. Diese Veranstaltung wird in Kooperation mit KOPF-Stormarn und der Gleichstellungsbeauftragten aus der Stadt Bad Oldesloe, Marion Gurlit, stattfinden.

Insbesondere in Hinblick auf die Kommunalwahl hoffen wir, dass wir mit solch einer Veranstaltung kommunalpolitisch aktive und interessierte Frauen stärken und ermutigen können.

Öffentlicher Personennahverkehr und Mobilitätsgerechtigkeit

Ein gemeinsames Projekt der Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Stormarn und des Fachdienstes Verkehrsplanung des Kreises Stormarn war die Erstellung des Gutachtens „Mobilitätsbedürfnisse im ÖPNV im Kreis Stormarn unter Einbeziehung von Genderaspekten“.

Durch dieses Pilotprojekt in Schleswig-Holstein ist auch für den kommenden Regionalen Nahverkehrsplan eine gute Grundlage gelegt wurden und die Relevanz der Einbeziehung der Perspektive und regelmäßige Evaluation der diversen Nutzerinnen und Nutzer des ÖPNV, meines Erachtens, ersichtlich geworden.

2.1. Netzwerkarbeit

Netzwerkarbeit ist auch ein Teil meiner Arbeit. Einige der unterschiedlichen Netzwerke, in denen ich aktiv bin, möchte ich an dieser Stelle erneut vorstellen.

² Finanziell wurde das Buch durch die Sparkassen-Kulturstiftung-Stormarn unterstützt.



Gründer: innennetzwerk

Die Anzahl der Gründungen im Kreis Stormarn stagniert, das sehen wir im Genderdatenreport. Wir wissen leider, aufgrund fehlender Daten nicht, wieviele Frauen und wieviel Männer im Kreis Stormarn gründen.

Daniela Frackmann, die Unternehmerin mit der MachBar in Bad Oldesloe und Lübeck und ich haben im vorletztem Jahr ein Netzwerk gegründet, wo wir regelmäßig Veranstaltungen für Gründer:innen anbieten wollen. In diesem Jahr fand eine Veranstaltung am 29.6.22 in Lübeck mit einem externen Referenten statt. Der Referent war Anwalt und konnte zu rechtlichen Fragen Stellung beziehen. Die nächste Veranstaltung in diesem Jahr wird voraussichtlich in Ahrensburg sein.

Das Gründerinnennetzwerk wird jährlich in etwa zwei Veranstaltungen anbieten, um Gründerinnen und Gründer sowie Unternehmerinnen und Unternehmer im Kreis Stormarn und in der Region zu unterstützen und zu fördern.

KOPF-Stormarn, das frauenpolitische Netzwerk im Kreis Stormarn

Seit 2009 hat sich im Kreis Stormarn das kommunalpolitische Netzwerk KOPF-Stormarn etabliert und setzt sich parteiübergreifend dafür ein, Kompetenzen von Frauen und Männer zu unterstützen und zu fördern und Frauen den Einstieg in die Kommunalpolitik zu erleichtern.

Diese starke und stetige Stütze der frauenpolitischen Arbeit im Kreis wird derzeit von vier aktiven Kommunalpolitikerinnen getragen, die das Netzwerk neben ihrem Mandat und teilweise ihrem Beruf betreuen: Annelie Strehl (Stadt Bad Oldesloe), Sabine Rautenberg und Bettina Spechtmeyer-Högel (Kreis Stormarn) und Irene Schumann (Trittau). Ich nehme an den Steuerungstreffen teil und verwalte das Budget des Netzwerkes. Bei Betreuung der Homepage, aber auch bei der Pressearbeit und die Organisation der Veranstaltungen von KOPF-Stormarn hilft mir zudem meine Mitarbeiterin Frau Polmann.

Es finden in der Regel jährliche 2-4 Veranstaltungen statt (siehe dazu auch: <https://www.kopf-stormarn.de/>).

Lokale Bündnisse für Familie

In der Regel findet einmal jährlich der Aktionstag der „Lokalen Bündnisse für Familie“ in Bad Oldesloe statt. Das Netzwerk besteht derzeit aus dem Mehrgenerationenhaus OASE, der Beratungsstelle Frau und Beruf Stormarn, der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Bad Oldesloe und der Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Stormarn.

Förderverein Arbeit und Bildung e. V. (Frau und Beruf)

Darüber hinaus bin ich Mitglied im Förderverein Arbeit & Bildung e.V. und unterstütze damit die Beratungsstelle Frau und Beruf im Kreis Stormarn.



Weitere Netzwerke

Es gibt viele weitere Netzwerke im Kreis, die ich in meiner zukünftigen Arbeit nach Bedarf und zeitlicher Kapazität unterstütze, wie z. B. Netzwerk für Frauen aus der Metropolregion Hamburg, das Frauennetzwerk Bad Oldesloe oder das Netzwerk bei häuslicher Gewalt (kik), vertreten durch Maria de Graaff-Willemsen, Gleichstellungsbeauftragte in Reinbek. Darüber hinaus tausche ich mich regelmäßig mit Verbänden, wie z. B. Frauen helfen Frauen aus.

Sonstige Veranstaltungen

Am 1. Oktober 2021 fand eine große Diversitätskonferenz statt, mit einer öffentlichen Podiumsdiskussion am Abend (digital) statt. Zusammen mit den Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Bargteheide und der Stadt Ahrensburg, der Koordinierungsstelle für Integration und Teilhabe und mir organisiert ging es um das Thema „Vielfalt auf der Überholspur“. Dabei ging es vor allem um den Aspekt, wie Digitalisierung uns auf Kommunal- und Landesebene betrifft und dies aus unterschiedlichen Perspektiven. Dabei wurde deutlich, dass Digitalisierung nicht nur Chancen, sondern auch Risiken mitbringt, das nämlich marginalisierte und bestimmte gesellschaftlichen Gruppen ausgeschlossen werden, z. B. Insbesondere die öffentliche Verwaltung sowie die Politik ist hier natürlich gefragt, dies zu verhindern.

Kreisweite und landesweite Gleichstellungsbeauftragten

Es gibt sowohl auf Kreisebene regelmäßige Treffen der hauptamtlichen kommunalen Gleichstellungsbeauftragten (Kreiskonferenzen) als auch auf Landes- und Bundesebene. Bei diesen Treffen versuche ich im Rahmen meiner zeitlichen Kapazitäten teilzunehmen und der thematischen Schwerpunkte teilzunehmen sowie an Stellungnahmen mitzuarbeiten.

Schlussbemerkung

Eine wichtige Grundlage für die Ungleichheitsforschung sind empirische Daten. Ich würde mich freuen, wenn wir um Kreis Stormarn ein Gendermonitoring etablieren könnten, um - für die Politik und Verwaltung und die Bürger: innen – Veränderungen hinsichtlich der Geschlechtergerechtigkeit transparenter zu machen.